

# **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.01.2016**

## **Einwände gegen die Tagesordnung**

Anneliese Euler möchte wissen, warum der Listenachfolger Klaus Däsch erst in der Februarsitzung als Gemeinderatsmitglied vereidigt wird.

Bürgermeister Fuchs antwortet, dass in der heutigen Sitzung zunächst der Rücktritt von Martina Metz-Göbel per Gemeinderatsbeschluss festgestellt werden muss und anschließend in der nächsten Sitzung die Vereidigung erfolgen kann.

## **1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.12.2015**

Die Niederschrift vom 08.12.2015 wird in einem Punkt berichtet und anschließend genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

## **2. Behandlung der Anregungen aus der Bürgerversammlung am 19.11.2015, der Seniorenbürgerversammlung am 02.12.2015 sowie der Kinder- und Jugendbürgerversammlung am 23.09.2015**

Die Niederschriften der Bürgerversammlungen wurden den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnisnahme übersandt.

### Wortmeldungen in der Bürgerversammlung am 19.11.2015:

Von einem Bürger wurde darauf hingewiesen, dass der Parkplatz vor dem Schützenhaus im Wiesengrund stark mit Hundekot und –beuteln verschmutzt ist. Häufig stellen Hundehalter ihre Pkws auf dem Parkplatz ab und führen ihre Hunde aus.

Diesbezüglich wird von Jürgen Kunsmann vorgeschlagen, darüber nachzudenken, rote auffallende Hundekotbeutel anzuschaffen. Bürgermeister Fuchs teilt mit, dass die Verwaltung zwischenzeitlich bereits grüne verrottbare Beutel angeschafft hat.

Jürgen Grünwald ist der Meinung, dass die Wortmeldung vermutlich auch aus Haftungsgründen erfolgt ist, da es sich bei dem Parkplatz am Schützenhaus um Privatgelände handelt. Auf die Nachfrage von Ursula Maidhof bezüglich der Vornahme einer Beschilderung am Schützenheim-Parkplatz antwortet Bürgermeister Fuchs, dass dies Privatgrund ist und die Beschilderung dem Grundstückseigentümer obliegt.

Ein weiterer Bürger ist der Meinung, dass die Überwachungsstunden der Kommunalen Verkehrsüberwachung, insbesondere für den ruhenden Verkehr, zu gering sind. Hier sollte über eine Erhöhung nachgedacht werden.

Johannes Bernhard regt diesbezüglich an, die Angelegenheit in der nächsten Gemeinderatsitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Nach Behandlung der einzelnen Anregungen aus der Bürgerversammlung äußert Gemeinderatsmitglied Tobias Breiting, dass die Anfahrt zum gemeindlichen Recyclinghof oftmals

sehr problematisch ist. Über eine geordnete Zufahrt bspw. Anfahrt nur noch über den Wendepunkt im Wiesengrund und Ausfahrt Richtung Jahnstraße sollte nachgedacht werden.

#### Wortmeldungen in der Seniorenbürgerversammlung am 02.12.2015:

Ein Bürger hat die Bitte geäußert, den Weg zum Freizeitgelände etwas zu begradigen und zu schottern (tiefe Mulde).

Diesbezüglich teilt Bürgermeister Fuchs mit, dass dies u. a. auch in den Zuständigkeitsbereich des Straßenbauamtes fällt. Hier wurde ein Ortstermin Ende Februar vereinbart.

Von einem weiteren Bürger wurde darauf hingewiesen, dass der ausgeschilderte Wanderer-Parkplatz im Erlengrund aufgrund der Wohnbebauung weggefallen ist. Eine neue Ausweisung von Parkplätzen sollte vorgenommen werden.

Johannes Bernhard regt diesbezüglich an, in Kooperation mit der Schützengesellschaft eine Lösung herbeizuführen und zu prüfen, an welcher Stelle ein Parkplatz ausgewiesen werden kann.

Zur Aussage eines Bürgers, hinsichtlich Schwerlastverkehr in der Straße Weihergrund während der Baumaßnahme Am Linsenbergrg äußert Johannes Bernhard, dass nach Möglichkeit das Material vor Ort gelagert werden sollte. Im Bereich Linsenbergrg sind freie Baugrundstücke vorhanden, die als Lagerplatz genutzt werden könnten. Diesbezüglich teilt Bürgermeister Fuchs mit, dass hierfür zunächst Gespräche mit den Grundstücksbesitzern geführt werden müssten.

Ein weiterer Bürger hat auf die Gefahrenstelle Querungshilfe an der Staatsstraße auf Höhe der Einmündung Enzlinger Berg hingewiesen. Der Übergang zur Bushaltestelle ist insbesondere für Kinder sehr gefährlich. Von Bewohnern des Gebiets Enzlinger Berg wurde beim Staatlichen Straßenbauamt die Kennzeichnung eines Zebrastreifens in diesem Bereich beantragt. Anneliese Euler ist auch der Meinung, dass in diesem Bereich eine Gefahrenstelle vorliegt. Sie regt an auch von Seiten der Gemeinde ein Gespräch mit der Polizei zu führen.

Kurt Baier schlägt vor, bei dem Ortstermin mit dem Straßenbauamt Ende Februar auch diese Problemstelle anzusprechen. Evtl. besteht die Möglichkeit, die Querungshilfe etwas zu versetzen, sodass der Bereich besser einsehbar ist und die Kinder sicher zur Bushaltestelle gelangen.

#### Wortmeldungen in der Kinder- und Jugendbürgerversammlung am 23.09.2015:

Von einem Jugendlichen wurde mitgeteilt, dass die Tischtennisplatte am Spielplatz im Weidengang Löcher hat. Bürgermeister Fuchs teilt diesbezüglich mit, dass der Bauhof bereits informiert ist und eine Ersatzbeschaffung erfolgt.

Von einer weiteren Jugendlichen wurde geäußert, dass es etwas für ältere Kinder geben müsste wie bspw. einen Jugendraum.

Hierzu teilen Bürgermeister Fuchs und der Jugendbeauftragte Jürgen Meßenzehl mit, dass Handlungsbedarf besteht und derzeit Überlegungen hinsichtlich eines neuen Konzepts für den Jugendraum angestellt werden.

Die übrigen Wortmeldungen wurden in den Bürgerversammlungen direkt beantwortet.

### **3. Parksituation in der Hauptstraße im Bereich der Glattbacher Mühle während der Baumaßnahme Gewässerausbau;**

Aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen auf dem Grundstück der Glattbacher Mühle fallen die bisher für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Parkplätze weg. Um insbesondere für die Arzt- und Apothekenbesucher auch weiterhin ein Parken in der Nähe der Praxis zu ermöglichen, sollte über eine Alternativlösung nachgedacht werden.

Vorstellbar wäre beispielsweise, die Parkdauer entlang der Hauptstraße im Bereich des Anwesens Hs. Nr. 49 (vor Apotheke und Arztpraxis) zu begrenzen. Eine entsprechende Überprüfung durch den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung wäre dann notwendig. Auch müsste eine entsprechende Beschilderung vorgenommen werden.

Anneliese Euler und Eberhard Lorenz regen an, ein Gespräch mit den Ärzten zu führen, ob die Möglichkeit besteht, dass Patienten in der Arztpraxis einen Zettel oder Marke erhalten, mit der ein Parken für die Dauer des Praxisaufenthalts genehmigt wird. Die Bestätigung sollte gut sichtbar in den Fahrzeugen ausgelegt werden.

Kurt Baier äußert Bedenken hinsichtlich der Umsetzung. Eine zeitliche Begrenzung der Parkdauer, mit Ausnahme in den Abend- oder Nachtstunden, wäre seiner Meinung nach sinnvoll.

Johannes Bernhard ist der Meinung, dass tagsüber wenige Anwohner in diesem Bereich parken. Vermutlich bringt eine zeitliche Begrenzung der Parkdauer nicht den gewünschten Erfolg.

Philip Dean Kruk-De la Curz appelliert an die Anwohner, dass diese in der Zeit während der Baumaßnahme auf Ihre vorhandenen privaten Stellplätze zurückgreifen sollten.

Anneliese Euler ist der Meinung, dass in dieser Zeit auch der Dorfbus verstärkt eingesetzt werden könnte, um Patienten zur Arztpraxis zu befördern.

Jürgen Kunsmann regt an, die Begrenzungszone bis zur Einmündung in die Mühlstraße zu erweitern. Außerdem sollte die Öffentlichkeit rechtzeitig im Vorfeld informiert werden.

#### Folgender Beschluss wird gefasst:

- Von der Einmündung Hauptstraße in die Mühlstraße (Höhe Hauptstraße Hs. Nr. 53) bis zur Hofeinfahrt der Arztpraxis, Hauptstraße 49 werden Parkplätze mit zeitlich begrenzter Parkdauer ausgewiesen.
- Mit den Ärzten soll ein Gespräch geführt werden, ob die Möglichkeit besteht, für Patienten Marken oder Zettel auszuhändigen, die auch eine längere Parkdauer während des Praxisaufenthalts ermöglichen.
- Hinweis an die Öffentlichkeit, dass es vergünstigte Busfahrtickets innerhalb Glattbachs gibt.
- Mit den Verantwortlichen des Dorfbus soll ein Gespräch geführt werden, ob während der Baumaßnahme ein Fahrdienst zur Arztpraxis angeboten werden kann.

Abstimmung: 15 : 0

#### **4. Feststellung des Rücktritts von Martina Metz-Göbel (CSU/Parteilose) aus dem Gemeinderat Glattbach zum 01.02.2016**

Martina Metz-Göbel hat mitgeteilt, dass Sie aus beruflichen Gründen Ihr Amt als Gemeinderatsmitglied niederlegen möchte.

Ein gewähltes Gemeinderatsmitglied kann grundsätzlich die Übernahme des Amtes ablehnen oder das Amt niederlegen. In diesen Fällen rückt ein Listennachfolger nach. Dies kann ohne Angabe eines Grundes erfolgen (Art. 48 Abs. 1 S. 2 und 3 GLKrWG).

Gemäß Art. 37 Abs. 1 S. 1 GLKrWG sind die bei der vergangenen Kommunalwahl nicht in den Gemeinderat gewählten bewerbenden Personen, in der Reihenfolge ihrer erhaltenen Stimmzahlen, Listennachfolger. Klaus Däsch hat 631 gültige Stimmen erreicht und ist somit Listennachfolger der Fraktion CSU/Parteilose.

Der Amtsverlust bedarf der Feststellung durch den Gemeinderat. Bis zu dieser Feststellung bleibt die Rechtsstellung als Mitglied des Gemeinderates aufrechterhalten.

Der Rücktritt von Martina Metz-Göbel zum 01.02.2016 wird festgestellt.

Abstimmung: 15 : 0

#### **5. Bericht des Bürgermeisters**

- In der Gemeinderatssitzung am 08.12.2015 wurden Geldspenden der Gemeinderatsmitglieder eingesammelt und beschlossen, diese der Diakonie in Würzburg, die die in Glattbach untergebrachten Flüchtlinge betreut, zukommen zu lassen.
- Information über die Unterbringung von Asylbewerbern (4 Erwachsene und 8 Kindern) seit 04.01.2016 im Anwesen Jahnstraße 14.  
Bürgermeister Fuchs regt an, dass man hier ein Helferkreis gründen sollte. Hierzu werde man sich Gedanken machen. Johannes Bernhard weist außerdem auf eine Einladung zum Begegnungsfest mit neuen syrischen Mitbewohnern aus Steinbach hin. Das Fest findet am Sonntag, den 24.01.2016 um 15 Uhr im Vereinsheim des SV Steinbach statt.
- Information über ein Schreiben des Landrats an die Bürgermeister im Auftrag der Bayerische Staatsregierung vom 04.01.2016;  
Es wird mitgeteilt, dass die Bayerische Staatsregierung beabsichtigt, möglichst schnell eine große Zahl an staatlichen Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbegehrende zu schaffen, um so die Kommunen bei der dezentralen Unterbringung zu entlasten. Zu diesem Zweck werden geeignete Standorte für Gemeinschaftsunterkünfte benötigt. Zum einen soll dies über eine Bestellbauoffensive geschehen, mit der nach einer europaweiten Ausschreibung in ganz Bayern 2.000 Plätze geschaffen werden sollen, zum anderen will der Freistaat aber auch selbst in allen Regierungsbezirken gezielt Flächen ankaufen und dort Gemeinschaftsunterkünfte errichten.

Die Gemeinden werden deshalb gebeten zu prüfen, ob geeignete Flächen vorhanden sind, die der Freistaat erwerben könnte oder für die ein dingliches Nutzungsrecht eingeräumt werden kann. Vom Gemeinderat werden derzeit keine geeigneten Flächen in Glattbach gesehen.

Anneliese Euler regt an, dass der Gemeinderat in diesem Zuge den Flächennutzungsplan einmal genauer betrachten könnte. Dies wäre auch für die neuen Gemeinderatsmitglieder, die erst seit dieser Periode im Amt sind, hilfreich.

- Vom Ing.-Büro Jung wurde der Zeitplan für die Durchführung der Baumaßnahme Sanierung der Stützmauer am Rathaushof mitgeteilt:  
09.03.2016: Ausschreibung durch das IB Jung erstellen  
12.04.2015: Vergabe der Bauleistungen in der Gemeinderatssitzung  
02.05.2016: Voraussichtlicher Baubeginn  
01.07.2016: Voraussichtliches Bauende
- Bachkanal Bommichring – Prüfung Gewässer 3. Ordnung -  
Information über ein Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes vom 21.12.2015:  
Dem Wasserwirtschaftsamt wurden geforderte Unterlagen vorgelegt, die u. a. Aufschluss darüber geben sollen, ob es sich beim Bachkanal Bommichring um ein Gewässer 3. Ordnung handelt, für das die Gemeinde unterhaltungspflichtig wäre.  
Es konnte jedoch noch keine abschließende Aussage getroffen werden. Um endgültig Gewissheit über die vorhanden Zuläufe zu erhalten, wird von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes nun vorgeschlagen, die beiden Rohrzuläufe zum Schacht 370000227C zu befahren sowie die ggfs. vorhandenen offenen Gewässerläufe vom Ursprung bis zur Einleitung in die Verrohrung darzustellen. Desweiteren wird empfohlen, sämtliche Anschlüsse im Schacht sowie an den „Bachkanal“ mit Nennung der Herkunft des Wassers (häusliche Abwasser oder Niederschlagswasser) zu erheben und zu dokumentieren.

Nach Vorlage dieser geforderten Dokumentation sollte dann abschließend festgelegt werden, ob es sich bei dem Bachkanal samt seiner Zuläufe um ein Gewässer 3. Ordnung handelt. Wäre dies der Fall, obläge der Gemeinde Glattbach die Unterhaltung. Auch wären dann die Anschlüsse an den Bachkanal genehmigungspflichtig. Ist der Bachkanal kein Gewässer 3. Ordnung, wäre zu klären, ob die Anlieger bzw. die Einleiter in den Bachkanal Eigentümer sind und ihnen damit auch die Unterhaltung der Verrohrung obliegt. Die Einleitung des Bachkanals in das Gewässer Glattbach müsste dann wasserrechtlich behandelt werden.

Das Schreiben wurde dem Ing.-Büro Jung nach Erhalt weitergeleitet. Derzeit werden die Forderungen des Wasserwirtschaftsamtes näher geprüft und umgesetzt.

- Zum Thema Jugendraum fand am 07.01.2016 ein Gespräch mit dem Jugendbeauftragten der Gemeinde, Jürgen Meßenzehl, statt. Es wurde auch bereits Kontakt mit Herrn

Richard Rosenberger (Kath. Kirchenstiftung) aufgenommen, um in Erfahrung zu bringen, ob evtl. auch die Ministranten Interesse an einer Mitarbeit im Jugendraum hätten. Ziel soll sein, dass insbes. die Jugendlichen angesprochen werden. Ein Konzept für Jüngere soll künftig geboten werden.

- Der Bauvorbescheid für den Neubau des Ärzte- und Geschäftshauses und einer barrierefreien Wohnanlage für Senioren wurde vom Landratsamt für die Variante 2 (= aufgelöste Gebäudestruktur „Dorf im Dorf“) erteilt
- Information über einen Marderschaden im Obergeschoss des Bauhofs (festgestellt am 07.01.2016).
- Stromausfall am Montag, 11.01.2016 in der Edmund-Merz-Straße, Zur Außengrube, Teilabschnitt Christian-Benz-Straße  
Das E-Werk Goldbach/Hösbach wurde informiert und war schnell vor Ort. Sicherungen waren defekt. Diese wurden unmittelbar ersetzt.
- Information über einen stattgefundenen Termin mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach, Büro BIII (Kurt Baier und Frau Bauer) bezüglich Feuerwehrgerätehaus am 12.01.2016 – Ein Erstentwurf für die Erweiterung bzw. einen Umbau wurde erstellt. Vermutlich in der Feb. oder März Sitzung wird der Vorentwurf im Gemeinderat vorgestellt.
- Die Abrechnung der Stadtwerke Aschaffenburg für die Busfahrten „Sondertarif innerhalb Glattbachs“ für das Jahr 2015 liegt vor;  
1.253 Erwachsene und 211 Kinder haben das Angebot genutzt. Die von der Gemeinde zu übernehmenden Kosten betragen insgesamt 1.055,80 €.  
In den Jahren zuvor beliefen sich die Kosten auf 726,10 € für 936 Erwachsene und 136 Kinder (Jahr 2014) und 571,00 € für 896 Erwachsene und 61 Kinder (Jahr 2013).
- Hinweis über einen festgestellten Mangel an der Betonverfugung der Systemrinnensteine entlang des Gehwegs in der Hauptstraße im Bereich Einmündung Friedhofstraße bis Anwesen Hauptstraße Hs. Nr. 139. Die Baufirma, die damals die Arbeiten ausgeführt hat, wurde bereits vom Ing.-Büro informiert und aufgefordert, die Mängel bis spätestens 01.04.2016 zu beseitigen. Die Gewährleistungsfrist endet im Juli 2016.
- Hinweis/Email von Gemeinderatsmitglied Michael Metzger bezüglich Leichenhaus; Es wurde darauf hingewiesen, dass die Innenräume des Leichenhauses in einem sehr schlechten Zustand sind, da an einigen Stellen der Putz abfällt. Ebenso sollte der Raum neu gestrichen werden. Bürgermeister Fuchs informiert, dass sich der Bauausschuss bei nächster Gelegenheit die Räumlichkeiten ansehen wird.
- Zur Angelegenheit Realisierung eines Gemeindezentrums wird am Dienstag, den 26.01.2016 um 20 Uhr eine öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates stattfinden.

Im Gemeinderat besteht Einigkeit, dass die Gemeinde nun in öffentlicher Sitzung Position beziehen sollte.

- Terminbekanntgabe:  
Am Dienstag, 23.02.2016 findet eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt.
- Bürgermeister Fuchs berichtet über ein Gespräch mit Herrn Hoffmann von Montessori;  
Die Verantwortlichen von Montessori werden sich Ende KW 3 nach einer Vorstandssitzung bei der Gemeinde melden.

### **Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern**

Eberhard Lorenz möchte wissen, ob bereits ein Erörterungstermin für den Gemeinderat zum Thema Netzentgelte vereinbart wurde. Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass bereits Gespräche geführt wurden und ein Termin zeitnah vereinbart wird.

Jürgen Kunsmann weist nochmals auf die Niederschrift der Oktober-Sitzung hin, welche in der November-Sitzung des Gemeinderats nochmals berichtigt wurde (Gegenstand der Berichtigung: Planungskosten zum Thema Stützmauer) und möchte wissen, ob die Vorgehensweise korrekt gewesen sei.

Bürgermeister Fuchs antwortet, dass der Gemeinderat hierüber Beschluss gefasst hat.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.